

DER BRAHMANE SUMEDHA und NEUNUNDZWANZIG BUDDHAS

Tanhankara, Medhankara, Saranankara, Dipankara

Kondanna

Mangala, Sumana, Revata, Sobhita

Anomadassi, Paduma, Narada

Padumuttara

Sumedha, Sujata

Piyadassi, Atthadassi, Dhammadassi

Siddhatta

Tissa, Phussa

Vipassi

Sikhi, Vessabhu

Kakusandha, Konagamana, Kassapa, Gautama, Maitreya

Als Vorlage diente mir ‚The great Chronicle of Buddhas‘, Kapitel 9.

Mit freundlicher Genehmigung von Gan Gim Teck.

Gautama war der letzte, Maitreya (Pali: Metteya) ist der zukünftige Buddha.

In dem Dokument werden die Buddhas Dipankara bis Kassapa beschrieben.

Die Kalpas sind nach der Anzahl der erscheinenden Buddhas benannt.

Sunna Kalpa	Kein Buddha
Sara Kalpa	1 Buddha
Manda Kalpa	2 Buddhas
Vara Kalpa	3 Buddhas
Saramanda Kalpa	4 Buddhas
Bhadda Kalpa	5 Buddhas

Kalpa (Pali: Kappa) ist ein Äon. Asankhyeyya ist eine unermessliche Zeitspanne.

Ein Felsen mit 2.000 m³ wird alle hundert Jahre von einem Seidentuch berührt, dann ist der Felsen vor Ende des Äons verschwunden.

Ein exemplarisches Beispiel von Chan Khoon San.

Vor 4 Asankhyeyyas und 100.000 Kalpas	Tanhankara, Medhankara, Saranankara, Dipankara
Vor 3 Asankhyeyyas und 100.000 Kalpas	Kondanna
Vor 2 Asankhyeyyas und 100.000 Kalpas	Mangala, Sumana, Revata, Sobhita
Unzählige Sunna Kalpas	
Vor 1 Asankhyeyya und 100.000 Kalpas	Anomadassi, Paduma, Narada
Unzählige Sunna Kalpas	
Vor 100.000 Kalpas	Padumuttara
70.000 Sunna Kalpas	
Vor 30.000 Kalpas	Sumedha, Sujata
Vor 18.000 Kalpas	Piyadassi, Atthadassi, Dhammadassi
Vor 94 Kalpas	Siddhatta
Vor 92 Kalpas	Tissa, Phussa
Vor 91 Kalpas	Vipassi
60 Sunna Kalpas	
Vor 31 Kalpas	Sikhi, Vessabhu
29 Sunna Kalpas	
Gegenwärtiges Kalpa	Kakusandha, Konagamana, Kassapa, Gautama, Maitreya

SUMEDHA

Vor zahllosen Äonen lebte in Amaravati der wohlhabende und hoch gebildete Brahmane Sumedha. Schon in jungen Jahren verlor er die Eltern.

Als der Schatzmeister der Familie ihm die Übersicht der Reichtümer der letzten sieben Generationen brachte, dachte er über das Leben nach. Leidvoll sind Geburt, Krankheit, Alter, Tod. Ich werde den Weg aus der Knechtschaft des Lebens suchen, um dem Rad der Wiedergeburten, Samsara, zu entfliehen. Unendlichen Reichtum hat meine Familie angesammelt, doch keiner war in der Lage, eine einzige Münze mitzunehmen, als er starb. Er verschenkte den Reichtum, zog sich in den Himalaja zurück und begann das Leben eines Asketen.

Indra ließ in einer lieblichen Gegend an einem sicheren Ort für ihn eine Laubhütte errichten. Sie beinhaltete alles was ein Asket benötigte, Tragejoch, Wasserkrug, Korb, Bettelschale, Stab, Kleidung. In der Nähe waren ein Teich und Früchte tragende Bäume.

Als Sumedha die Ausläufer des Himalajas erreichte, suchte er nach einem geeigneten Ort und erblickte die Hütte. Freudig ging er darauf zu, sah dann jedoch Fußspuren. So wartete er, bis der Besitzer erscheinen würde. Als lange Zeit niemand kam, trat er ein. Sie war unbewohnt, jedoch eingerichtet. Er streifte sein edles Gewand ab und bekleidete sich mit rotem Lendenschutz und gelbem Hemd. Über die Schulter legte er das schwarze Antilopenfell.

Er nahm das Tragejoch, hängte an das eine Ende den Wasserkrug, an das andere den Korb für Nahrungsmittel und legte es sich auf die linke Schulter. In die rechte Hand nahm er seinen Stab und verließ die Hütte, um sich draußen umzusehen. Er war glücklich. Sein Herzenswunsch war erfüllt. Die Fesseln des weltlichen Lebens hatte er abgelegt und trat ein in das freie Leben eines Asketen. Nachdem er eine Weile herumgegangen war, legte er das Tragejoch ab und setzte sich vor die Hütte bis es Zeit war schlafen zu gehen. Als er am anderen Morgen erwachte, überdachte er sein zukünftiges Dasein. Ich werde mich von den Fallstricken der Sinne befreien und die Praxis der Loslösung beginnen. Diese Laubhütte ist in der Tat wunderschön. Dieser fein geebnete Boden ist leuchtend gelb, die Wände sind silbrig, die Blätter des Daches sind rot, die Liege ist aus Rohrgeflecht. Alles ist sehr komfortabel. Mit diesen Gedanken verließ er die Hütte, um unter einem Baum zu leben.

Am anderen Morgen machte er sich auf in ein Dorf, um Almosen zu sammeln. Er bekam nur feinste Speisen in seine Almosenschale. Als er gegessen hatte kehrte er zurück, setzte sich nieder und sinnierte. Das Erhalten von Köstlichkeiten steigert Stolz und Arroganz. Es gibt keine andere Möglichkeit, als das Leben durch Nahrung zu erhalten. Doch werde ich mich fortan von Früchten ernähren, die von den Bäumen fallen. Er legte sich auch nicht mehr hin, meditierte unaufhörlich in den drei Haltungen des Sitzens, Stehens, Gehens. Er folgte den Weisungen großer Asketen und als er höchste Einsicht erlangt hatte, erschien Buddha Dipankara.

Dieser hielt seine erste Lehrrede vor Millionen Göttern und Menschen. Danach begab er sich auf Wanderschaft mit der Absicht, die geistige Verunreinigung der Menschen zu beseitigen, indem er das reinigende Wasser der Lehre über sie goss.

Mit vierhunderttausend Mönchen ließ er sich im Kloster Sudassana in Rammavati nieder. Sumedha wusste nicht, dass ein Buddha auf Erden erschienen war.

Als die Bewohner Rammavatis von der Ankunft des Buddhas gehört hatten, brachten sie Nahrung, Blüten und Duft ins Kloster, um ihm die Ehre zu erweisen und seine Lehrrede zu hören. Als er geendet hatte, luden sie ihn ein und verließen das Kloster.

Am nächsten Tag bereiteten sie das große Ereignis vor. Zu dieser Zeit schwebte der inzwischen tausend Jahre alte Sumedha durch die Lüfte und fragte sich, was da unten vor sich ginge, kam herab und erfuhr von der Ankunft des Buddhas Dipankara. Überglücklich bat er, dabei sein zu

dürfen. Als Buddha Dipankara mit Gefolge erschien, wurde er von Göttern und Menschen mit Musik und Gesang begrüßt. Die Götter machten sich für die Menschen sichtbar, erhoben sich in die Lüfte und ließen es Blüten regnen, die Menschen streuten sie auf den Weg. Sumedha starrte auf den Buddha, sah die ihn umgebende strahlende Aura. Er entschied, sich auf den Boden zu legen und seinen Körper zu einem Fußweg für ihn zu machen. Alles wollte er geben, um Buddhaschaft zu erlangen. Während Sumedha seinen Gedanken nachhing, kam Sumitta mit acht Lotusblüten des Weges, um ebenfalls dem Buddha zu huldigen. Als sie Sumedha sah verliebte sie sich in ihn. Sie gab ihm fünf Blüten, damit er sie dem Buddha darbringe, drei wollte sie selbst überreichen. Dann fragte sie ihn ganz direkt, ob sie, bis er Buddhaschaft erlangt habe, seine Gefährtin sein dürfe. Sumedha nahm die Blüten und brachte sie Buddha Dipankara dar, dieser sprach: ‚Sumedha, Sumitta wird ihr Leben mit dir teilen und dich beim Erlangen der Buddhaschaft unterstützen. Wenn du dann ein Buddha bist, wird sie deine Schülerin sein.‘

Alle Teilnehmer hatten den Wunsch, ein Buddha zu werden, doch nur Sumedha brachte die Voraussetzungen mit, nur er trug den Samen der Buddhaschaft in sich.

Buddha Dipankara stellte sich vor den auf der Erde liegenden Sumedha und sprach zu der Menge: ‚Sumedha wird dereinst Maya und Suddhodana als Siddharta geboren werden. Unter einem Bodhi Baum wird er ein Buddha werden. Seine ersten Mönche werden Sariputta und Moggallana, seine ersten Nonnen Khema und Uppalavanna sein. Sein engster Vertrauter wird Ananda sein.‘ Als Buddha Dipankara gesprochen hatte brach Jubel aus. An Sumedha rechts vorbeigehend zogen Buddha Dipankara und sein Gefolge in das herrlich geschmückte Rammavati. Er nahm Platz auf dem für ihn bereiteten Ehrensitz, die vierhunderttausend Mönche setzten sich in der Reihenfolge ihres Status'. Die Zeremonie des Almosengebens begann.

Draußen vor der Stadt, am Ort der Prophezeiung, erhob sich der von Freude erfüllte Sumedha und ließ das Geschehen Revue passieren, erkennend, das Juwel der Buddhaschaft lag in seinen Händen.

Er verinnerlichte die zehn Vollkommenheiten (Paramita) - Entsagung, Eifer, Liebende Güte, Entschlossenheit, Geduld, Tugend, Gleichmut, Wahrhaftigkeit, Weisheit, Großzügigkeit. Betrachtete sie in umgekehrter Reihenfolge - Großzügigkeit, Weisheit, Wahrhaftigkeit, Gleichmut, Tugend, Geduld, Entschlossenheit, Liebende Güte, Eifer, Entsagung. Ging sie sie in Zweiergruppen durch - Großzügigkeit, Geduld, Weisheit, Entschlossenheit, Wahrhaftigkeit, Liebende Güte, Gleichmut, Eifer, Tugend, Entsagung. Und begann mit den beiden Enden - Wahrhaftigkeit, Entsagung, Entschlossenheit, Tugend, Weisheit, Eifer, Geduld, Gleichmut, Großzügigkeit, Liebende Güte.

So betrachtete er sie gleich einer Ölpressen, die Samen presst, um Öl zu gewinnen. Die Erde bebte, neigte sich nach links und rechts, vorwärts und rückwärts, nach unten und nach oben, es rumpelte gleich dem Rad in einer Ölmühle.

Am Ort der Almosengabe stießen Tausende von Töpfen mit Essen und Hunderte von Wasserkrügen aneinander. Verängstigt wandten sich die Menschen an Buddha Dipankara, der sie beruhigte, Sumedha hätte nur über die zehn Vollkommenheiten, die für das Erlangen der Buddhaschaft wesentlich sind, nachgedacht. Die Angst der Menschen wich der Freude. Mit Speise, Blüten und Duft machten sich auf zu Sumedha, um ihm die Ehre zu erweisen. Die Götter ließen es Blüten regnen und sprachen glückverheißende Worte. Erfüllt zog sich Sumedha in den Himalaja zurück, um die zehn Vollkommenheiten zu vervollkommen.

BUDDHA DIPANKARA

In Rammavati regierte König Sudeva. Bodhisattva (Pali: Bodhisatta) Dipankara genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib von Königin Sumedha ein. Prinz Dipankara wuchs in Luxus auf und bestieg zu gegebener Zeit den Thron. Seine Königin hieß Paduma, ihr Sohn Usabhakkhandha.

Eines Tages verließ Dipankara das höfische Umfeld und sah auf der Straße einen alten, einen kranken und einen toten Mann. Danach einen Asketen. Als er zurückkam setzte er sich im Garten auf einen Stein und dachte über das Erlebte nach, führte sich die Vergänglichkeit des Daseins vor Augen und beschloss, der Welt zu entsagen, um dem Kreislauf von Geburt und Tod, Samsara, zu entkommen. Brahma ließ eine Mönchsrobe vom Himmel fallen. Dipankara schnitt sich das Haar ab und warf es in den Himmel, wo es Indra auffing. Dann warf er seine königliche Robe in den Himmel, die Brahma auffing, und zog das Asketen Gewand an. Tausende Menschen, die von dem Vorhaben gehört hatten, schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka (Pali: Vesakha) (April/Mai) betrat er mit ihnen eine Stadt, um Almosen zu sammeln. Die Einwohner hatten Opfergaben für die Götter vorbereitet, doch nun überreichten sie sie dem Bodhisattva und seinem Gefolge. Am Abend setzte er sich allein unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Baumes.

Buddha Dipankara war 80 m groß, lebte 100.000 Jahre und regierte 10.000 Jahre. Als er der Welt entsagte, verließ er den Palast auf einem Elefanten. Für seine Reliquien wurde ein Schrein errichtet.

BUDDHA KONDANNA

In Rammavati regierte König Sunanda. Bodhisattva Kondanna genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib von Königin Sujata ein. Prinz Kondanna wuchs in Luxus auf und bestieg zu gegebener Zeit den Thron. Seine Königin hieß Ruci, ihr Sohn Vijitasena.

Eines Tages verließ Kondanna das höfische Umfeld und sah auf der Straße einen alten, einen kranken und einen toten Mann. Danach einen Asketen. Als er zurückkam setzte er sich im Garten auf einen Stein und dachte über das Erlebte nach, führte sich die Vergänglichkeit des Daseins vor Augen und beschloss, der Welt zu entsagen, um dem Kreislauf von Geburt und Tod, Samsara, zu entkommen. Tausende Menschen, die von dem Vorhaben gehört hatten, schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka war er in Sunanda bei einem wohlhabenden Mann eingeladen, dessen Tochter Yasodhara ihm Milchreis servierte. Er verbrachte den Tag im örtlichen Hain. Am Abend setzte er sich allein unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Baumes.

In Candavati regierte König Vijitavi. Als er vom Besuch Buddha Kondannas erfuhr lud er ihn und sein Gefolge ein. Nach einem köstlichen Essen hörte er einer Lehrrede zu, entschloss sich, Mönch zu werden und bat den Buddha, die Regenzeit in Candavati zu verbringen. Buddha Kondanna prophezeite Vijitavi, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen.

Buddha Kondanna war 88 m groß, lebte 100.000 Jahre und regierte 10.000 Jahre. Als er der Welt entsagte, verließ er den Palast auf einem Pferd. Für seine Reliquien wurde ein Schrein errichtet.

BUDDHA MANGALA

In Uttara regierte König Uttara. Bodhisattva Mangala genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib von Königin Uttarā ein. Prinz Mangala wuchs in Luxus auf und bestieg zu gegebener Zeit den Thron. Seine Königin hieß Yasavati, ihr Sohn Sivala.

Eines Tages verließ Mangala das höfische Umfeld und sah auf der Straße einen alten, einen kranken und einen toten Mann. Danach einen Asketen. Als er zurückkam setzte er sich im Garten auf einen Stein und dachte über das Erlebte nach, führte sich die Vergänglichkeit des Daseins vor Augen und beschloss, der Welt zu entsagen, um dem Kreislauf von Geburt und Tod, Samsara, zu entkommen. Tausende Menschen, die von dem Vorhaben gehört hatten, schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka war er in Uttara bei einem wohlhabenden Mann eingeladen, dessen Tochter Uttará ihm Milchreis servierte. Er verbrachte den Tag im örtlichen Hain. Am Abend setzte er sich allein unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Baumes.

In Suruci lebte der Brahmane Suruci. Nachdem er eine Lehrrede des Buddhas gehört hatte lud er ihn und sein Gefolge zum Essen ein. Als der Buddha die Einladung angenommen hatte ging er nach Hause um alles vorzubereiten. Das einzig Unlösbares schien ihm die Fläche für die hunderttausend Sitzplätze. Indra wurde auf das Ereignis aufmerksam, nahm eine Axt, erschien als Zimmermann vor Suruci und fragte nach Arbeit. Suruci bat ihn, eine Halle für die hunderttausend Besucher zu erbauen. Indra sah sich nach Land um und errichtete eine Halle aus Edelsteinen mit Säulen aus Gold, Silber und Rubin, zwischen ihnen hingen Girlanden mit duftenden Blüten und Glöckchen. Suruci war sofort klar, dass diese Halle nicht von einem menschlichen Wesen hätte gebaut werden können, der Erbauer konnte nur Indra sein. So beschloss er, den Buddha und seine Anhänger nicht nur für einen, sondern für sieben Tage einzuladen. Buddha Mangala prophezeite Suruci, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen. Suruci verschenkte seinen Reichtum und schloss sich der Sangha an.

Buddha Mangala war 88 m groß, lebte 90.000 Jahre und regierte 9.000 Jahre. Als er der Welt entsagte, verließ er den Palast in einem von Pferden gezogenen Wagen. Für seine Reliquien wurde ein Schrein errichtet.

BUDDHA SUMANA

In Mekhala regierte König Sudatta. Bodhisattva Sumana genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib von Königin Sirima ein. Prinz Sumana wuchs in Luxus auf und bestieg zu gegebener Zeit den Thron. Seine Königin hieß Vatamsika, ihr Sohn Anupama.

Eines Tages verließ Sumana das höfische Umfeld und sah auf der Straße einen alten, einen kranken und einen toten Mann. Danach einen Asketen. Als er zurückkam setzte er sich im Garten auf einen Stein und dachte über das Erlebte nach, führte sich die Vergänglichkeit des Daseins vor Augen und beschloss, der Welt zu entsagen, um dem Kreislauf von Geburt und Tod, Samsara, zu entkommen. Tausende Menschen, die von dem Vorhaben gehört hatten, schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka war er in Anoma bei einem wohlhabenden Mann eingeladen, dessen Tochter Anupamá ihm Milchreis servierte. Er verbrachte den Tag im örtlichen Hain. Am Abend setzte er sich allein unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Baumes.

Schlangenkönig Atula veranstaltete ein großes Almosenfest zu Ehren des Buddhas. Buddha Sumana prophezeite Atula, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen.

Buddha Sumana war 90 m groß, lebte 90.000 Jahre und regierte 9.000 Jahre. Als er der Welt entsagte, verließ er den Palast auf einem von Pferden gezogenen Wagen. Für seine Reliquien wurde ein Schrein errichtet.

BUDDHA REVATA

In Sudhanna regierte König Vipula. Bodhisattva Revata genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib von Königin Vipulá ein. Prinz Revata wuchs in Luxus auf und bestieg zu gegebener Zeit den Thron. Seine Königin hieß Sudassana, ihr Sohn Varuna.

Eines Tages verließ Revata das höfische Umfeld und sah auf der Straße einen alten, einen kranken und einen toten Mann. Danach einen Asketen. Als er zurückkam setzte er sich im Garten auf einen Stein und dachte über das Erlebte nach, führte sich die Vergänglichkeit des Daseins vor Augen und beschloss, der Welt zu entsagen, um dem Kreislauf von Geburt und Tod, Samsara, zu entkommen. Tausende Menschen, die von dem Vorhaben gehört hatten, schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka nahm er die Einladung von Sadhudevi an. Er verbrachte den Tag im örtlichen Hain. Am Abend setzte er sich allein unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Baumes.

Der Brahmane Atideva trat der Sangha bei, nachdem er eine Lehrrede des Buddhas gehört hatte. Buddha Revata prophezeite Atideva, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen.

Buddha Revata war 80 m groß, lebte 60.000 Jahre und regierte 6.000 Jahre. Als er der Welt entsagte, verließ er den Palast in einem von Pferden gezogenen Wagen. Seine Reliquien wurden in der irdischen Welt verteilt.

BUDDHA SOBHITA

In Sudhamma regierte König Sudhamma. Bodhisattva Sobhita genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib von Königin Sudhammá ein. Prinz Sobhita wuchs in Luxus auf und bestieg zu gegebener Zeit den Thron. Seine Königin hieß Manila, ihr Sohn Siha.

Eines Tages verließ Sobhita das höfische Umfeld und sah auf der Straße einen alten, einen kranken und einen toten Mann. Danach einen Asketen. Als er zurückkam setzte er sich im Garten auf einen Stein und dachte über das Erlebte nach, führte sich die Vergänglichkeit des Daseins vor Augen und beschloss, der Welt zu entsagen, um dem Kreislauf von Geburt und Tod, Samsara, zu entkommen. Tausende Menschen, die von dem Vorhaben gehört hatten, schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka servierte ihm Manila Milchreis. Er wünschte, sein Palast flöge durch die Luft, hin zu einem Bodhi Baum. Schon erhob sich der Palast gen Himmel und landete an einem Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Bodhi Baumes.

In Rammavati lebte der Brahmane Sujata. Nachdem er eine Lehrrede gehört hatte, lud er den Buddha und die Mönche ein, die Regenzeit bei ihm zu verbringen. Danach trat er der Sangha bei. Buddha Sobhita prophezeite Sujata, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen.

Buddha Sobhita war 58 m groß, lebte 72.000 Jahre und regierte 9.000 Jahre. Als er der Welt entsagte, verließ er den Palast in seinem Palast. Seine Reliquien wurden in der irdischen Welt verteilt.

BUDDHA ANOMADASSI

In Candavati regierte König Yasava. Bodhisattva Anomadassi genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib von Königin Yasodhara ein. Prinz Anomadassi wuchs in Luxus auf und bestieg zu gegebener Zeit den Thron. Seine Königin hieß Sirima, ihr Sohn Upavana.

Eines Tages verließ Anomadassi das höfische Umfeld und sah auf der Straße einen alten, einen kranken und einen toten Mann. Danach einen Asketen. Als er zurückkam setzte er sich im Garten auf einen Stein und dachte über das Erlebte nach, führte sich die Vergänglichkeit des Daseins vor Augen und beschloss, der Welt zu entsagen, um dem Kreislauf von Geburt und Tod, Samsara, zu entkommen. Tausende Menschen, die von dem Vorhaben gehört hatten, schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka war er in Anupama bei einem wohlhabenden Mann eingeladen, dessen Tochter Anopamá ihm Milchreis servierte. Er verbrachte den Tag im örtlichen Hain. Am Abend setzte er sich allein unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Baumes.

Als ein mächtiger Naturgeist vom Erscheinen eines Buddhas gehört hatte, veranstaltete er ein siebentägiges Almosenfest in herrlichen, eigens dafür erbauten Pavillons. Buddha Anomadassi prophezeite dem Naturgeist, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen.

Buddha Anomadassi war 58 m groß, lebte 80.000 Jahre und regierte 10.000 Jahre. Als er der Welt entsagte, verließ er den Palast in einer Sänfte. Für seine Reliquien wurde ein Schrein errichtet.

BUDDHA PADUMA

In Campaka regierte König Asama. Bodhisattva Paduma genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib von Königin Asamá ein. Prinz Paduma wuchs in Luxus auf und bestieg zu gegebener Zeit den Thron. Seine Königin hieß Uttará, ihr Sohn Ramma.

Eines Tages verließ Paduma das höfische Umfeld und sah auf der Straße einen alten, einen kranken und einen toten Mann. Danach einen Asketen. Als er zurückkam setzte er sich im Garten auf einen Stein und dachte über das Erlebte nach, führte sich die Vergänglichkeit des Daseins vor Augen und beschloss, der Welt zu entsagen, um dem Kreislauf von Geburt und Tod, Samsara, zu entkommen. Tausende Menschen, die von dem Tun des Prinzen gehört hatten schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka war er in Dhannavati bei dem wohlhabenden Sudhannavati eingeladen, dessen Tochter Dhannavati ihm Milchreis servierte. Er verbrachte den Tag im örtlichen Hain. Am Abend setzte er sich allein unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Baumes.

Während Paduma im Wald lebte freundete sich ein Löwe mit ihm an. Sieben Tage blieb er, ohne zu essen und ohne zu trinken. Der Buddha rief seine Mönche zu sich und prophezeite dem Löwen, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen.

Buddha Paduma war 58 m groß, lebte 80.000 Jahre und regierte 10.000 Jahre. Als er der Welt entsagte, verließ er den Palast in einem von Pferden gezogenen Wagen. Für seine Reliquien wurde ein Schrein errichtet.

BUDDHA NARADA

In Dhannavati regierte König Sudeva. Bodhisattva Narada genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib von Königin Anoma ein. Prinz Narada wuchs in Luxus auf und bestieg zu gegebener Zeit den Thron. Seine Königin hieß Vijitasena, ihr Sohn Nanduttara.

Eines Tages verließ Narada das höfische Umfeld und sah auf der Straße einen alten, einen kranken und einen toten Mann. Danach einen Asketen. Als er zurückkam setzte er sich im Garten auf einen Stein und dachte über das Erlebte nach, führte sich die Vergänglichkeit des Daseins vor Augen und beschloss, der Welt zu entsagen, um dem Kreislauf von Geburt und Tod, Samsara, zu entkommen. Tausende Menschen, die von dem Vorhaben gehört hatten, schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka servierte Vijitasena ihm im königlichen Park Milchreis. Er verbrachte den Tag im Park. Am Abend setzte er sich allein unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Bodhi Baumes.

Buddha Narada suchte einen im Himalaja lebenden Asketen auf. Er ließ eine Residenz für ihn und seine Mönche entstehen und lauschte der ganzen Nacht seinen Lehrreden. Am Morgen bewirtete er die Sangha mit Köstlichkeiten. Sie blieben sieben Tage. Buddha Narada prophezeite dem Asketen, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen.

Buddha Narada war 88 m groß, lebte 90.000 Jahre und regierte 9.000 Jahre. Als er der Welt entsagte, verließ er den Palast zu Fuß. Für seine Reliquien wurde ein Schrein errichtet.

BUDDHA PADUMUTTARA

In Hamsavati regierte König Ananda. Bodhisattva Padumuttara genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib von Königin Sujata ein. Prinz Padumuttara wuchs in Luxus auf und bestieg zu gegebener Zeit den Thron. Seine Königin hieß Vasudatta, ihr Sohn Uttara.

Eines Tages verließ Padumuttara das höfische Umfeld und sah auf der Straße einen alten, einen kranken und einen toten Mann. Danach einen Asketen. Als er zurückkam dachte er über das Erlebte nach, führte sich die Vergänglichkeit des Daseins vor Augen und beschloss, der Welt zu entsagen, um dem Kreislauf von Geburt und Tod, Samsara, zu entkommen. In dem Moment drehte sich der Palast wie die Scheibe eines Töpfers, erhob sich in die Lüfte und flog zu einem Bodhi Baum, an dem er wieder auf die Erde kam. Padumuttara legte sein königliches Gewand ab und kleidete sich in ein Asketen Gewand, das Brahma für ihn bereitgelegt hatte. Dann kehrte der Palast zurück. Tausende Menschen erschienen und schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka war er in Ujjain bei einem wohlhabenden Mann eingeladen, dessen Tochter Rucananda ihm Milchreis servierte. Er verbrachte den Tag im örtlichen Hain. Am Abend setzte er sich allein unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Baumes.

Der wohlhabende Jatila lud den Buddha zu einem Almosenfest ein. Buddha Padumuttara prophezeite Jatila, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen.

Buddha Padumuttara war 58 m groß, lebte 80.000 Jahre und regierte 10.000 Jahre. Als er der Welt entsagte, verließ er den Palast in seinem Palast. Für seine Reliquien wurde ein Schrein errichtet.

BUDDHA SUMEDHA

In Sudassana regierte König Sudatta. Bodhisattva Sumedha genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib von Königin Sudattá ein. Prinz Sumedha wuchs in Luxus auf und bestieg zu gegebener Zeit den Thron. Seine Königin hieß Sumana, ihr Sohn Punabbasu.

Eines Tages verließ Sumedha das höfische Umfeld und sah auf der Straße einen alten, einen kranken und einen toten Mann. Danach einen Asketen. Als er zurückkam setzte er sich im Garten auf einen Stein und dachte über das Erlebte nach, führte sich die Vergänglichkeit des Daseins vor Augen und beschloss, der Welt zu entsagen, um dem Kreislauf von Geburt und Tod, Samsara, zu entkommen. Tausende Menschen schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka war er in Nakula bei einem wohlhabenden Mann eingeladen, dessen Tochter Nakulá ihm Milchreis servierte. Er verbrachte den Tag im örtlichen Hain. Am Abend setzte er sich allein unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Baumes.

Nachdem der wohlhabende Uttara eine Lehrrede des Buddhas gehört hatte, spendete er der Sangha sein Vermögen und wurde Mönch. Buddha Sumedha prophezeite Uttara, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen.

Buddha Sumedha war 88 m groß, lebte 72.000 Jahre und regierte 9.000 Jahre. Als er der Welt entsagte, verließ er den Palast auf einem Elefanten. Seine Reliquien wurden in der irdischen Welt verteilt.

BUDDHA SUJATA

In Sumangala regierte König Uggata. Bodhisattva Sujata genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib von Königin Pabhavati ein. Prinz Sujata wuchs in Luxus auf und bestieg zu gegebener Zeit den Thron. Seine Königin hieß Sirinanda, ihr Sohn Upasena.

Eines Tages verließ Sujata das höfische Umfeld und sah auf der Straße einen alten, einen kranken und einen toten Mann. Danach einen Asketen. Als er zurückkam setzte er sich im Garten auf einen Stein und dachte über das Erlebte nach, führte sich die Vergänglichkeit des Daseins vor Augen und beschloss, der Welt zu entsagen, um dem Kreislauf von Geburt und Tod, Samsara, zu entkommen. Tausende Menschen, die von dem Vorhaben gehört hatten, schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka war er in Sirinandana bei dem wohlhabenden Sirinandana eingeladen, dessen Tochter ihm Milchreis servierte. Er verbrachte den Tag im örtlichen Hain. Am Abend setzte er sich allein unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Bodhi Baumes.

Als ein König hörte, dass ein Buddha erschienen war, spendete er seinen Wohlstand und wurde Mönch. Buddha Sujata prophezeite dem König, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen.

Buddha Sujata war 50 m groß, lebte 72.000 Jahre und regierte 9.000 Jahre. Als er der Welt entsagte, verließ er den Palast auf einem Pferd. Für seine Reliquien wurde ein Schrein errichtet.

BUDDHA PIYADASSI

In Sudhannavati regierte König Sudatta. Bodhisattva Piyadassi genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib von Königin Canda ein. Prinz Piyadassi wuchs in Luxus auf und bestieg zu gegebener Zeit den Thron. Seine Königin hieß Vimala, ihr Sohn Kancanavela.

Eines Tages verließ Piyadassi das höfische Umfeld und sah auf der Straße einen alten, einen kranken und einen toten Mann. Danach einen Asketen. Als er zurückkam setzte er sich im Garten auf einen Stein und dachte über das Erlebte nach, führte sich die Vergänglichkeit des Daseins vor Augen und beschloss, der Welt zu entsagen, um dem Kreislauf von Geburt und Tod, Samsara, zu entkommen. Tausende Menschen, die von dem Vorhaben gehört hatten, schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka war er in Varuna bei dem Brahmanen Vasabha eingeladen, dessen Tochter ihm Milchreis servierte. Er verbrachte den Tag im örtlichen Hain. Am Abend setzte er sich allein unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Bodhi Baumes.

Der junge Brahmane Kassapa hörte eine Lehrrede des Buddhas, ließ ein Kloster erbauen und schloss sich der Sangha an. Buddha Piyadassi prophezeite Kassapa, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen.

Buddha Piyadassi war 80 m groß, lebte 72.000 Jahre und regierte 9.000 Jahre. Als er der Welt entsagte, verließ er den Palast in einem von Pferden gezogenen Wagen. Für seine Reliquien wurde ein Schrein errichtet.

BUDDHA ATTHADASSI

In Sobhana regierte König Sagara. Bodhisattva Atthadassi genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib von Königin Sudassana ein. Prinz Atthadassi wuchs in Luxus auf und bestieg zu gegebener Zeit den Thron. Seine Königin hieß Visakha, ihr Sohn Sela.

Eines Tages verließ Atthadassi das höfische Umfeld und sah auf der Straße einen alten, einen kranken und einen toten Mann. Danach einen Asketen.

Als er zurückkam setzte er sich im Garten auf einen Stein und dachte über das Erlebte nach, führte sich die Vergänglichkeit des Daseins vor Augen und beschloss, der Welt zu entsagen, um dem Kreislauf von Geburt und Tod, Samsara, zu entkommen. Tausende Menschen, die von dem Vorhaben gehört hatten, schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka brachten die Menschen der Schlange Sucindhara Milchreis dar, sie aß ihn nicht, sondern brachte ihn dem Bodhisattva dar. Am Abend setzte er sich allein

unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Baumes.

In Campaka lebte der wohlhabende Brahmane Susima. Nachdem er seinen Reichtum den Armen gespendet hatte zog er sich als Asket in den Himalaja zurück, wo er lehrte und auf das Erscheinen eines Buddhas wartete. Als Buddha Atthadassi erschien stieg er in das Reich der Götter und ließ es Blüten über ihn regnen. Buddha Atthadassi prophezeite Susima, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen.

Buddha Atthadassi war 80 m groß, lebte 100.000 Jahre und regierte 10.000 Jahre. Als er der Welt entsagte, verließ er den Palast auf einem Pferd. Seine Reliquien wurden in der irdischen Welt verteilt.

BUDDHA DHAMMADASSI

In Sarana regierte König Sarana. Bodhisattva Dhammadassi genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib von Königin Sunanda ein. Prinz Dhammadassi wuchs in Luxus auf und bestieg zu gegebener Zeit den Thron. Seine Königin hieß Vicikoli, ihr Sohn Punnavaddhana.

Eines Tages verließ Dhammadassi das höfische Umfeld und sah auf der Straße einen alten, einen kranken und einen toten Mann. Danach einen Asketen. Als er zurückkam dachte er über das Erlebte nach, führte sich die Vergänglichkeit des Daseins vor Augen und beschloss, der Welt zu entsagen, um dem Kreislauf von Geburt und Tod, Samsara, zu entkommen. Der Palast erhob sich in die Lüfte und flog zu einem Bodhi Baum, an dem er wieder auf die Erde kam. Dhammadassi legte sein königliches Gewand ab und kleidete sich in ein Asketen Gewand, das Brahma für ihn bereitgelegt hatte. Dann kehrte der Palast zurück. Tausende Menschen erschienen und schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka servierte ihm Vicikoli Milchreis. Am Abend setzte er sich allein unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Bodhi Baumes.

Indra suchte den Buddha auf und huldigte ihm mit Blüten. Buddha Dhammadassi prophezeite Indra, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen.

Buddha Dhammadassi war 80 m groß, lebte 100.000 Jahre und regierte 8.000 Jahre. Als er der Welt entsagte, verließ er den Palast in seinem Palast. Für seine Reliquien wurde ein Schrein errichtet.

BUDDHA SIDDHATTA

In Vebhara regierte König Udena. Bodhisattva Siddhatta genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib von Königin Suphassa ein. Prinz Siddhatta wuchs in Luxus auf und bestieg zu gegebener Zeit den Thron. Seine Königin hieß Somanasa, ihr Sohn Anupama.

Eines Tages verließ Siddhatta das höfische Umfeld und sah auf der Straße einen alten, einen kranken und einen toten Mann. Danach einen Asketen. Als er zurückkam setzte er sich im Garten auf einen Stein und dachte über das Erlebte nach, führte sich die Vergänglichkeit des Daseins vor Augen und beschloss, der Welt zu entsagen, um dem Kreislauf von Geburt und Tod, Samsara, zu entkommen. Tausende Menschen, die von dem Vorhaben gehört hatten, schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka war er in Asadisa bei der Brahmanin Sunetta eingeladen, die ihm Milchreis servierte. Er verbrachte den Tag im örtlichen Hain. Am Abend setzte er sich allein unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Bodhi Baumes.

In Surasena lebte der Brahmane Mangala. Er spendete seinen Besitz den Armen und ging als Asket in den Himalaja. Als er vom Erscheinen eines Buddhas hörte, stieg er in die Welt der Götter und

brachte ihm Früchte. Als Buddha Siddhatta sie gegessen hatte, prophezeite er Mangala, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen.

Buddha Siddhatta war 60 m groß, lebte 100.000 Jahre und regierte 10.000 Jahre. Als er der Welt entsagte, verließ er den Palast in einer Sänfte. Für seine Reliquien wurde ein Schrein errichtet.

BUDDHA TISSA

In Khemaka regierte König Janasandha. Bodhisattva Tissa genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib von Königin Paduma ein. Prinz Tissa wuchs in Luxus auf und bestieg zu gegebener Zeit den Thron. Seine Königin hieß Subhadda, ihr Sohn Ananda.

Eines Tages verließ Tissa das höfische Umfeld und sah auf der Straße einen alten, einen kranken und einen toten Mann. Danach einen Asketen. Als er zurückkam setzte er sich im Garten auf einen Stein und dachte über das Erlebte nach, führte sich die Vergänglichkeit des Daseins vor Augen und beschloss, der Welt zu entsagen, um dem Kreislauf von Geburt und Tod, Samsara, zu entkommen. Tausende Menschen, die von dem Vorhaben gehört hatten, schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka war er in Vira bei einem wohlhabenden Mann eingeladen, dessen Tochter Virá ihm Milchreis servierte. Er verbrachte den Tag im örtlichen Hain. Am Abend setzte er sich allein unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Bodhi Baumes.

In Yasavati regierte König Sujata. Seines Wohlstandes überdrüssig entsagte er der Welt. Als er vom Erscheinen eines Buddhas hörte ging er in die Götterwelt, holte einen Korb voll Blüten und brachte sie dem Buddha dar. Buddha Tissa prophezeite Sujata, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen.

Buddha Tissa war 10 m groß, lebte 92.000 Jahre und regierte 7.000 Jahre. Als er der Welt entsagte, verließ er den Palast auf einem Pferd. Für seine Reliquien wurde ein Schrein errichtet.

BUDDHA PHUSSA

In Kasika regierte König Jayasena. Bodhisattva Phussa genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib von Königin Sirima ein. Prinz Phussa wuchs in Luxus auf und bestieg zu gegebener Zeit den Thron. Seine Königin hieß Kisa, ihr Sohn Anupama.

Eines Tages verließ Phussa das höfische Umfeld und sah auf der Straße einen alten, einen kranken und einen toten Mann. Danach einen Asketen. Als er zurückkam setzte er sich im Garten auf einen Stein und dachte über das Erlebte nach, führte sich die Vergänglichkeit des Daseins vor Augen und beschloss, der Welt zu entsagen, um dem Kreislauf von Geburt und Tod, Samsara, zu entkommen. Tausende Menschen, die von dem Vorhaben gehört hatten, schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka war er bei einem wohlhabenden Mann eingeladen, dessen Tochter Sirivaddha ihm Milchreis servierte. Er verbrachte den Tag im örtlichen Hain. Am Abend setzte er sich allein unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Bodhi Baumes.

In Arindama regierte König Vijitavi. Als er eine Lehrrede des Buddhas gehört hatte, lud er ihn zu einem Almosenfest ein. Buddha Phussa prophezeite Vijitavi, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen.

Buddha Phussa war 58 m groß, lebte 72.000 Jahre und regierte 9.000 Jahre. Als er der Welt entsagte, verließ er den Palast auf einem Elefanten. Seine Reliquien wurden in der irdischen Welt verteilt.

BUDDHA VIPASSI

In Bandhumati regierte König Bandhuma. Bodhisattva Vipassi genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib von Königin Bandhumati ein. Prinz Vipassi wuchs in Luxus auf und bestieg zu gegebener Zeit den Thron. Seine Königin hieß Sudassana, ihr Sohn Samavattakkhandha.

Eines Tages verließ Vipassi das höfische Umfeld und sah auf der Straße einen alten, einen kranken und einen toten Mann. Danach einen Asketen. Als er zurückkam setzte er sich im Garten auf einen Stein und dachte über das Erlebte nach, führte sich die Vergänglichkeit des Daseins vor Augen und beschloss, der Welt zu entsagen, um dem Kreislauf von Geburt und Tod, Samsara, zu entkommen. Tausende Menschen, die von dem Vorhaben gehört hatten, schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka war er bei dem wohlhabenden Sudassana eingeladen, dessen Tochter ihm Milchreis servierte. Er verbrachte den Tag im örtlichen Hain. Am Abend setzte er sich allein unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Bodhi Baumes.

Der Schlangen König Atula veranstaltete ein siebentägiges Almosenfest für den Buddha und die Sangha. Buddha Vipassi prophezeite Atula, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen.

Buddha Vipassi war 80 m groß, lebte 64.000 Jahre und regierte 8.000 Jahre. Als er der Welt entsagte, verließ er den Palast in einem von Pferden gezogenen Wagen. Für seine Reliquien wurde ein Schrein errichtet.

BUDDHA SIKHI

In Arunavati regierte König Aruna. Bodhisattva Sikhi genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib von Königin Pabhavati ein. Prinz Sikhi wuchs in Luxus auf und bestieg zu gegebener Zeit den Thron. Seine Königin hieß Sabbakama, ihr Sohn Atula.

Eines Tages verließ Sikhi das höfische Umfeld und sah auf der Straße einen alten, einen kranken und einen toten Mann. Danach einen Asketen. Als er zurückkam setzte er sich im Garten auf einen Stein und dachte über das Erlebte nach, führte sich die Vergänglichkeit des Daseins vor Augen und beschloss, der Welt zu entsagen, um dem Kreislauf von Geburt und Tod, Samsara, zu entkommen. Tausende Menschen, die von dem Vorhaben gehört hatten, schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka war er in Sudassana bei einem wohlhabenden Mann eingeladen, dessen Tochter Piyadassi ihm Milchreis servierte. Er verbrachte den Tag im örtlichen Hain. Am Abend setzte er sich allein unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Bodhi Baumes.

In Paribhutta regierte König Arindama. Als Buddha Sikhi die Stadt besuchte lud er ihn zu einem Almosenfest ein. Buddha Sikhi prophezeite Arindama, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen.

Buddha Sikhi war 70 m groß, lebte 56.000 Jahre und regierte 7.000 Jahre. Als er der Welt entsagte, verließ er den Palast auf einem Elefanten. Für seine Reliquien wurde ein Schrein errichtet.

BUDDHA VESSABHU

In Anoma regierte König Suppatita. Bodhisattva Vessabhu genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib von Königin Yasavati ein. Prinz Vessabhu wuchs in Luxus auf und bestieg zu gegebener Zeit den Thron. Seine Königin hieß Sucitta, ihr Sohn Suppabuddha.

Eines Tages verließ Vessabhu das höfische Umfeld und sah auf der Straße einen alten, einen kranken und einen toten Mann. Danach einen Asketen. Als er zurückkam setzte er sich im Garten

auf einen Stein und dachte über das Erlebte nach, führte sich die Vergänglichkeit des Daseins vor Augen und beschloss, der Welt zu entsagen, um dem Kreislauf von Geburt und Tod, Samsara, zu entkommen. Tausende Menschen, die von dem Tun des Prinzen gehört hatten schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka war er in Sucitta bei Sirivaddhana eingeladen, der ihm Milchreis servierte. Er verbrachte den Tag im örtlichen Hain. Am Abend setzte er sich allein unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Bodhi Baumes.

In Sarabhavati regierte Könige Sudassana. Als der Buddha die Stadt besuchte erbaute er ein Kloster für den Buddha und darum herum Klöster für die Mönche. Als der König eine Lehrrede gehört hatte gab er alles auf und wurde Mönch. Buddha Vessabhu prophezeite Sudassana, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen.

Buddha Vessabhu war 60 m groß, lebte 48.000 Jahre und regierte 6.000 Jahre. Als er der Welt entsagte, verließ er den Palast in einer Sänfte. Seine Reliquien wurden in der irdischen Welt verteilt.

BUDDHA KAKUSANDHA

In Khemavati regierte König Khemankara. Bodhisattva Kakusandha genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib der Brahmanin Visakha ein, Frau des Hofpriesters Aggidatta. Kakusandha wuchs in Luxus auf. Er war verheiratet mit Brahmanin Rocini, ihr Sohn hieß Uttara.

Eines Tages verließ Kakusandha das höfische Umfeld und traf auf der Straße einen alten, einen kranken und einen toten Mann. Danach einen Asketen. Als er zurückkam setzte er sich im Garten auf einen Stein und dachte über das Erlebte nach. Er beschloss, ein Leben in Askese zu führen. Tausende Menschen, die von dem Vorhaben gehört hatten, schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka war er in Vajirinda bei dem Brahmanen Vajirinda eingeladen, dessen Tochter ihm Milchreis servierte. Er verbrachte den Tag im örtlichen Hain. Am Abend setzte er sich allein unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Bodhi Baumes.

König Khema unterstützte den Buddha und seine Mönche mit allem was sie benötigten. Es kam die Zeit, dass auch er der Welt entsagte und Mönch wurde. Buddha Kakusandha prophezeite Khema, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen

Buddha Kakusandha war 40 m groß, lebte 32.000 Jahre, davon 1.000 Jahre als Familienvater. Als er der Welt entsagte, verließ er sein Haus in einem von Pferden gezogenen Wagen. Für seine Reliquien wurde ein Schrein errichtet.

BUDDHA KONAGAMANA

In Sobhavati regierte König Sobha. Bodhisattva Konagamana genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib der Brahmanin Uttara, Frau des Brahmanen Yannadatta, ein. Er war verheiratet mit der Brahmanin Rucigatta. An dem Tag, an dem ihr Sohn Satthavaha zur Welt kam, entsagte er derselben, nachdem er einen alten, einen kranken und einen toten Mann und danach einen Asketen gesehen hatte.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka war er bei Aggisona eingeladen, dessen Tochter Aggisoná ihm Milchreis servierte. Er verbrachte den Tag im örtlichen Hain. Am Abend setzte er sich allein unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Bodhi Baumes.

In Mithila regierte König Pabbata. Als der Buddha die Stadt besuchte lud er ihn ein, die Regenzeit bei ihm zu verbringen. Buddha Konagamana prophezeite Pabbata, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen.

Buddha Konagamana war 30 m groß, lebte 24.000 Jahre, davon 3.000 als Familienvater. Als er der Welt entsagte, verließ er sein Haus auf einem Elefanten. Seine Reliquien wurden in der irdischen Welt verteilt.

BUDDHA KASSAPA

In Varanasi regierte König Kiki. Bodhisattva Kassapa genoss das Leben in Tushita. Auf Bitten der Götter ging er in den Leib der Brahmanin Dhanavai, Frau des Brahmanen Brahmadata, ein. Er war verheiratet mit der Brahmanin Sunanda. An dem Tag, an dem ihr Sohn Vinjitasena zur Welt kam, entsagte er derselben, nachdem er einen alten, einen kranken und einen toten Mann und danach einen Asketen gesehen hatte. Als er zurückkam dachte er über das Erlebte nach, führte sich die Vergänglichkeit des Daseins vor Augen und beschloss, der Welt zu entsagen, um dem Kreislauf von Geburt und Tod, Samsara, zu entkommen. In dem Moment drehte sich das Haus wie die Scheibe eines Töpfers, erhob sich in die Lüfte und flog zu einem Bodhi Baum, an dem er wieder auf die Erde kam. Kassapa legte sein Gewand ab und kleidete sich in ein Asketen Gewand, das Brahma für ihn bereitgelegt hatte. Dann kehrte das Haus zurück. Tausende Menschen erschienen und schlossen sich ihm an.

Am Vollmondtag des Monats Vaishaka servierte ihm Sundana Milchreis. Er verbrachte den Tag im örtlichen Hain. Am Abend setzte er sich allein unter einen Bodhi Baum. Als die Sonne aufging hatte er Buddhaschaft erlangt. Neunundvierzig Tage verbrachte er in der Nähe des Bodhi Baumes.

Jotipala war befreundet mit dem Töpfer Ghatikara, der den Buddha unterstützte. Nachdem er eine Lehrrede gehört hatte wurde er Mönch. Buddha Kassapa prophezeite Jotipala, er werde dereinst als Buddha Gautama erscheinen.

Buddha Kassapa war 20 m groß, lebte 16.000 Jahre, davon 2.000 Jahre als Familienvater. Als er der Welt entsagte, verließ er sein Haus in seinem Haus. Für seine Reliquien wurde ein Schrein errichtet.